

## C.

**Die westliche Eisenbahn an die bairische Grenze.**

Das Terrainsstudium und die Projekte, zur Verbindung der Hauptstadt Wien mit der bairischen Grenze sowohl direct als indirect mit dem Anschlusse an die südliche Staatsbahn, sind bereits sehr vorgeschritten.

Die directe Verbindungslinie führt im Donauthale über Linz nach Passau, die indirecte Linie ginge von Bruck durch Obersteiermark nach Salzburg und würde bei Alexheim die bairische Grenze erreichen. In ihrer Fortsetzung auf bairischem Gebiete würden diese beiden Linien, die eine nach Bamberg, die andere nach München führen. Wegen der allfälligen Verbindung dieser beiden Linien wurden noch die Vorarbeiten auf der Linie von Linz nach Salzburg über Weis gemacht.

Die Trace Bruck-Salzburg führt durchaus durch Hochgebirge, es sind die zwei Wassercheiden des Mur- und Ennstales, und des Gans- und Salzachthales zu übergeben. Die ganze Länge dieser Linien würde 30-5 Meilen betragen.

Für die Linie von Wien nach Linz ist bereits die Ausmittlung der Linie selbst am linken und am rechten Ufer der Donau und ihre technische Ausarbeitung weit vorgeschritten. Wenn diese Bahn zur Ausführung gelangen sollte, so würde die Linz-Salzbürger Linie die Verbindung der tiroler und der bairischen Mänschen-Hofenheimer Eisenbahn mit Wien vermitteln. Die Länge der Linie von Wien durch das Donau-Thal würde 24, jene von Linz nach Salzburg 16, im Ganzen von Wien über Linz nach Salzburg 40 Meilen betragen. Die reizende Gegend und der an Produkten reiche Boden Oberösterreichs würden durch die Wohlbüthen einer solchen Verbindung ungemein lebhaft werden.

## D.

**Die östliche Eisenbahn.**

Diese schließt sich bei Dowitzin an die Ferdinands-Nordbahn, überschreitet die Weichsel, und mündet in die im Betriebe stehende Krakau-Oberschlesische Bahn.

Von Krakau überschreitet die Bahn abermals die Weichsel bei Podgorze, führt durch den Salzdistrikt nach Pochunia und über Tarnow nach Lemberg.

Die Krakau-Oberschlesische Bahn ist gleichsam als Verlängerung der ober-schlesischen Bahn zu betrachten; dieselbe wurde am 10. October 1847 eröffnet, gehörte ursprünglich einer Actiengesellschaft, und ward erst im Jahre 1850 von der österreichischen Staatsverwaltung angekauft. Die Gesamtlänge derselben beträgt 8-5 Meilen.

Zwischen Krakau und Lemberg befindet sich die Linie von Krakau bis Dembica, nebst den zwei Ästgebahnen nach Biellega und Kiepolowice, 16 Meilen, im vollen Baubetriebe. Der Bau von Dowitzin bis an die Krakauer-Bahn ist bereits beschloffen, zugleich aber allerhöchsten Orts ausgesprochen worden, daß feinerzeit die Bahn von Dowitzin am rechten Weichselufer nach Podgorze erbaut und die eigentliche Endstrecke der westgalizischen Bahn werden wird.

## E.

**Die südöstliche Eisenbahn.**

Diese Bahn ist durch die Kaiser Ferdinands-Nordbahn von Wien bis Gänserndorf mit der Hauptstadt verbunden. Dieselbe führt von Gänserndorf über die March nach Preßburg, von da längs des linken Donauufers bis Pest, verläßt bei Pest die Donau und erreicht bei Szeged das rechte Theisufer.